

Der igelfreundliche Garten



Der Gartenteich:

Besonders Feuchtgebiete sind in den letzten Jahrzehnten der Ausräumung unserer Landschaft zum Opfer gefallen. Als Auswirkung davon finden wir zwischenzeitlich viele Tiere- und Pflanzenarten der Kleingewässer in den Roten Listen der ausgestorbenen oder stark gefährdeten Arten unserer Heimat.

Schon kleinste Wasserflächen sind eine Bereicherung in unserem Garten. Damit sich aber eine vielfältige und vor allem stabile Teichlebensgemeinschaft ansiedeln kann, benötigen wir aber schon eine Wasserfläche von mindestens 8 qm. Die Mindestdiefe sollte 80 cm an der tiefsten Stelle sein. Bitte pflanzen Sie nur einheimische Teichpflanzen sowohl für den Uferbereich als auch für den Wasserbereich. Alle Tiere brauchen Wasser, besonders in den heißen Sommern. Daher ist ein Gartenteich mit flach auslaufenden Ufern wichtig. Hier können Vögel und Säugetiere trinken.

Achtung: Bei steilen Ufern, Schwimm- und Wasserbecken sollten Sie eine rettende Ausstiegshilfe schaffen, wie z. B. ein schräg angebrachtes Brett oder Steine.



Holzstoß:

Auch der Unterbau eines Holzstapels kann Igel Unterschlupf gewähren. Man ordnet die Holzscheite, die der Durchlüftung des Stapels dienen, wie ein kleines Labyrinth an. Die Hohlräume deckt man mit Brettern ab. Man kann auch eine stabile kleine Weinkiste (Einschlupfloch 10 x 10 cm nicht vergessen) mit in den Holzstapel einbauen.

Achtung: Holzstapel nicht vor dem Winter abbauen, dient als Winterschlafplatz



Blumenwiese:

Eine Blumenwiese ist unentbehrlich für jeden Naturgarten, ist sie doch für die Tiere, die sich im Brutkasten, Steinhaufen, Holzstapel oder Teich ansiedeln möchten, eine nahezu unerschöpfliche Nahrungsquelle. Verschiedenartige Blütenformen und Fruchttypen, eine Vielfalt an krautigen Pflanzen ist gefragt, sollen Insekten, Vögel und Säugetiere hier heimisch werden. Hausbesitzer, die ihren Garten neu anlegen, sollten kleine Blumenwieseninsel auf ihrem Grundstück einplanen.

Achtung: Ein grüner englischer Rasenteppich – regelmäßig gedüngt, mit Herbiziden vollgepumpt, allzeit kurzgeschoren, ist eine tote grüne Fläche rund ums Haus.

Vorsicht: Chemie und Gifte töten Insekten und somit vernichten Sie die natürlich Nahrungsquelle der Igel und Vögel. Rasentrimmer führen bei Igel zu schweren Verstümmelungen oder zu tödlichen Verletzungen. Bitte mähen Sie erst, nachdem Sie sich davon überzeugt haben, daß sich kein Igel dort befindet.



Will man das sympathische Stacheltier öfter im Garten sehen, muss man für einen natürlichen Lebensraum sorgen, in dem seine Nahrung wie Würmer, Raupen, Spinnen, Schnecken eine Lebenschance haben, denn nach ihnen sucht der Igel bei seinen nächtlichen Streifzügen unentwegt.



Heimische Gehölze pflanzen

Heimische Gehölze sind ebenso dekorativ wie die Exoten. Neben einer schönen Blüte im Frühjahr bieten Sie oft zusätzlichen Fruchtschmuck im Herbst und sind preiswert, pflegeleicht und wenig krankheitsanfällig. Unsere Gartentiere sind an heimische Pflanzen angepasst. Jeder im Garten gepflanzte heimische Strauch dient unzähligen Tieren als Unterschlupf, Brutplatz und Nahrungsquelle (Pollen, Nektar, Blätter, Früchte, Holz)



Musterzäune:

Igel durchstreifen in der Nacht große Gebiete auf Nahrungssuche. Daher bieten Sie ihm Durchschlupfmöglichkeiten zu Nachbargrundstücken, damit der Igel zur Futterfindung von einem Garten in den anderen gelangen kann.

Achtung: Im Maschendraht kann sich ein Igel verfangen und muß verhungern.

Legen Sie eine natürliche Abgrenzung in Form von Hecken an. Sie bieten gleichzeitig auch Insekten und Vögeln Nahrung und Schutz.



Reisighaufen:

Gärten gehören zu den wichtigsten Rückzuggebieten der Igel. Daher legen Sie einen Reisighaufen an. Auf einen Laubhaufen schichtet man reichlich Astwerk und Reisig.

Achtung: Reisighaufen sollten nicht verbrannt werden, beim Umsetzen von Reisig behutsam vorgehen. Nicht mit der Gabel in den Reisighaufen stechen, hier droht dem Igel Verletzungsgefahr durch Aufspießen.

Übrigens: Sowohl Insekten und Spinnentiere, Kröten und Blindschleichen hausen hier. Rotkehlchen bauen ihre Nester bodennah in lockere Reisighaufen.

Bezugsquellen für Zwerggehölze und Naturstauden:

www.rieger-hofmann.de
www.naturwuchs.de
www.ahornblatt-garten.de
www.gaertnerrei-strickler.de
www.syringa-samen.de
www.hof-berggarten.de
www.arends-maubach.de

Schützen wir sie heute – für eine bessere Umwelt von Morgen.

Copyright: Igelschutz-Interessengemeinschaft e.V. Am Kohlenmeiler 180, 42389 Wuppertal, www.igelschutz-ev.de